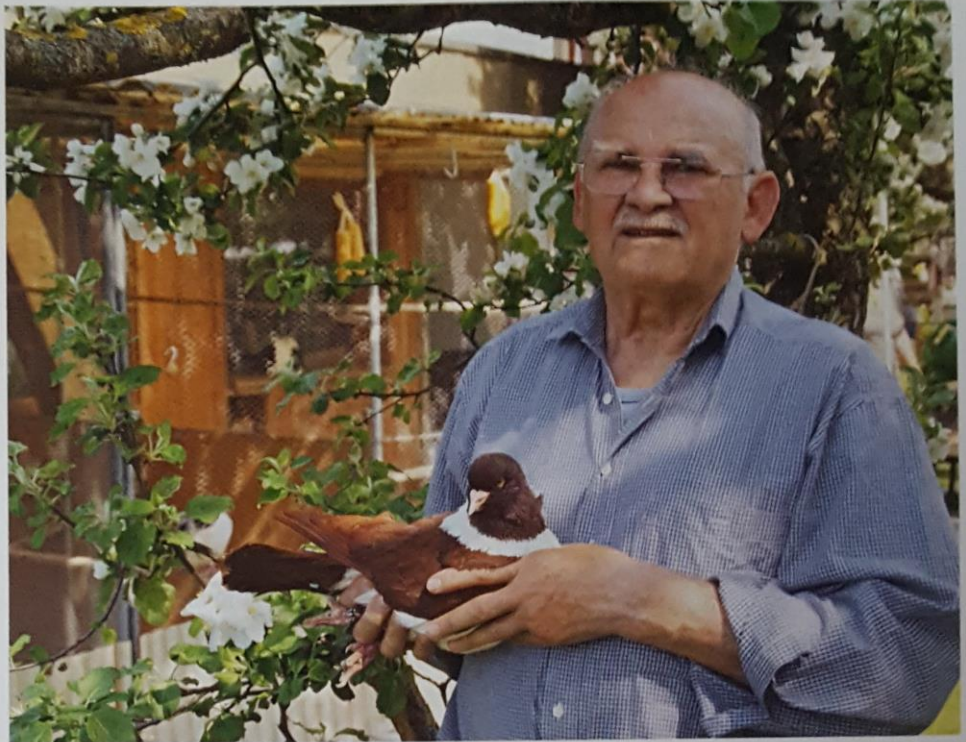


die Verpaarung. Aus diesem Grund hat Derd Olah auch die Nistzellen sehr groß gewählt. Rund 1,20 Meter in der Breite, 60 cm hoch und fast ebenso tief. Die Hälfte der Vorderfront ist geschlossen, sodass die Tauben darin absolute Ruhe haben. Sehr große Nistschalen sind auf leicht erhöhten Hockern eingelassen. Das hat den Vorteil, dass sich die Strasser beim Rein-gehen in die Nistschalen nicht „fallen“ lassen müssen. Dann könnte es aufgrund des Gewichtes nämlich vorkommen, dass Eier zerdrückt werden. Man muss nur eben die Rahmenbedingungen anpassen, damit der Strasser in der Zucht funktioniert, davon ist Derd Olah überzeugt.

Ein weiteres Standbein ist die Selektion auf Zuchtfreudigkeit und absolute Vitalität. Alle Tauben, die darin nicht konstant sind, erhalten keine zweite Chance. Dass diese Vorgehensweise von Erfolg gekrönt ist, zeigen die eindrucksvollen Nachzuchtzahlen: So wurden zum Beispiel im Jahr 2017 bis zum Ende der Zuchtzeit (Ende Juli) sage und schreibe 83 Jungtauben aufgezogen. Das sind Zahlen, die nicht nur für Strasser absolute Spitze sind. Sie zeigen aber auch, was möglich ist.

Die Jungtauben kommen in einen extra Jungtierschlag, der ebenfalls zweigeteilt ist. Nur dann lassen sich die jüngeren von den älteren Jungtauben abtrennen. Damit ist dann auch gewährleistet, dass sie sich ohne Störungen entwickeln können. Das Revierverhalten, gerade



Derd Olah aus Schrobenhausen und seine Strasser bilden eine Einheit FOTOS: BAUER

auch bei jungen Täubern, ist schließlich schon sehr früh ausgeprägt. Der Holzboden im Taubenschlag reicht auch in die Voliere, um den Jungtauben größtmögliche Wärme auch von unten zukommen zu lassen. Danach folgt Sandboden, wovon die Jungtauben jede Menge aufnehmen, sodass jährlich nachgefüllt werden muss.

Im Jungtaubenschlag bringt Derd Olah auch in jedem Jahr zunächst drei bis fünf Täubinnen unter. Der Begriff „Reservetäubinnen“ ist ihm dabei nicht so recht.

Erscheint er doch, als würden die in der Zucht befindlichen Täubinnen eventuell nicht funktionieren. Dabei geht es ihm vielmehr darum, seine Zucht auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Tauben aus anderen Zuchten gelangen nur höchst selten in seine Zucht. Deshalb ist er darauf angewiesen, dass möglichst viele verschiedene Täubinnen eingesetzt werden. Er paart also auch während der Zuchtzeit immer wieder um. Damit erreicht er eine große genetische Breite seiner Zucht, ▶



Hochwertiges Zuchtpaar in Blau mit schwarzen Binden



Einfach und zweckmäßig: Zuchtanlage von Derd Olah